

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 29.

Halle, Dienstag den 4. Februar

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Februar. Der General-Major und Chef vom Generalstabe des Garde-Korps, von Keyher, ist zum interimistischen Direktor des Allgemeinen Kriegs-Departements ernannt worden.

Im Bezirk der Königl. Regierung zu Merseburg sind die Kandidaten des Predigtamts J. G. W. Bohne, als Pfarrer in Mitteleldau, Kreis Ebnern; Chr. A. Kießling, Lehrer an der Kadetten-Anstalt in Cusm, als Pfarrer in Writzitz, Kreis Lissen; J. E. Marr, als Pfarrer in Leimbach, Kreis Mansfeld; K. J. Gröschel, als Pfarrer in Schladebach, Kreis Merseburg; A. Grulich, als Diakon in Saathayn, Kreis Eisterwerda; H. J. L. Weber, als Pfarrer in Skortleben, Kreis Weißenfels; F. H. Döhlert, als Pfarrer in Spielberg, Kreis Eckartsberga; R. V. Markendorf, als Pfarrer in Stöben, Kreis Lissen; R. Chr. Chronicker, als Pfarrer in Schirmenitz, Kreis Belgern, ernannt worden.

Ungarn.

Pesth, d. 20. Jan. Dem Fremden, der Ungarn bereist, kann es allerdings unmöglich entgehen, daß alles in Ungarn dormalen vorherrschende Streben darauf gerichtet ist, die ungarische Nationalität in allen Gegenständen so viel wie möglich hervortreten zu lassen. Vorzüglich hat diesen Zweck die Akademie der Wissenschaften zur Haupt-Aufgabe ihres Wirkens gemacht. Dieselbe ändert und feilt an den Sprachformen, bildet neue Wörter, setzt für die besten ungarischen Werke und Uebersetzungen Preise aus, und ist dazu mit bedeutenden Fonds ausgerüstet, die durch Legate eifriger Patrioten gegründet worden sind, und noch immer erhöht werden. Gegenwärtig beträgt ihr Kapitalstock die Summe von 343,197 Fl. C. M. An Zuflüssen wird es kaum je fehlen, nicht minder an andern Stiftungen, die wenigstens sinnerwandt sind. So machte der um die Volksbildung auf seinen Gütern so vielfach verdiente Graf Alois von Beréngi in Bag-Mihely eine perpetuirende Fundation, daß jährlich sechs Knaben und sechs Mädchen, die sich durch ein moralisches Betragen, vor Allem aber durch Kenntniß der ungarischen Sprache auszeichnen, bei der öffentlichen Prüfung belohnt werden sollen. So wird die ungarische Sprach-

lehre zum Gebrauch der slavischen Jugend, von Nikolaus von Jankovich verfaßt, in den Schulen unentgeltlich vertheilt. So hat der Abt und Pfarrer in Dunasbedvar, Anton Egged, der Akademie 100 Exemplare seiner Uebersetzung von Doid's poetischen Briefen als Fortsetzung der Uebersetzung alter Klassiker in die ungarische Sprache vermacht. So hat eine Frau Rosa von Bezegh in Balassa Gyarmat eine Mädchen-Erziehungs-Anstalt mit dem Hauptzweck des Unterrichts in ungarischer Sprache gestiftet. In derselben Absicht erscheinen jetzt auch solche Bücher, die nicht ausschließlich für Ungarn bestimmt sind, sondern mehr für Slaven, in der ungarischen Sprache, wie nur eben jetzt ein statistisches Handbuch über die sämtlichen protestantischen Gemeinden Ungarns, von einem Pesther Geistlichen. Natürlich kann es an Uebereilungen aller Art nicht fehlen, die sich besonders im höheren Geschäfte, und dem gerichtlichen Verkehr herausstellen. Daher das Widerstreben der obendrein zahlreicheren Slaven, und deren Bemühen, ihrerseits die slavische Sprache zu heben, für die namentlich unter den Jünglingen der slavischen Bildungs-Anstalten ein großer Enthusiasmus herrscht.

Frankreich.

Paris, d. 28. Januar. Es heißt, die Taufe des Grafen von Paris werde am Tage der Vermählung des Herzogs von Nemours stattfinden. — Der Herzog von Joinville wird sich nicht lange in Paris aufhalten. — Die drei Kandidaten für das Erzbisthum Paris sollen der Erzbischof von Bordeaux und die Bischöfe von Perigueux und Soissons sein. Der Bischof von Perigueux soll von der Regierung begünstigt werden.

Der Sémaphore de Marseille schreibt aus Algier, daß die Lebensmittel daselbst täglich theurer werden, weil die Eingeborenen keine mehr zu Markte bringen, während die Bevölkerung und die Truppenzahl täglich zunimmt. Ein Ochse pflegte 60 Fr. zu kosten, muß jetzt aber mit 200 Fr. bezahlt werden, und bald dürften gar keine mehr zu haben sein. Holzfohle, die von Spanien oder Italien eingeführt wird, ist jedes Pfund vier bis fünf Sous theurer als Brod.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Januar. Nach der Morning Post ist es noch nicht genau bestimmt, ob die Vermählung der Königin am 10. oder 13. Febr. stattfinden werde. Der Erzbischof von Canterbury wird in der Kapelle des St. Jamespalastes mit dem Beistande des Bischofs von London, der Dechant dieser Kapelle ist, die Trauung verrichten. Die Königin begibt sich an dem Vermählungstage mit ihrer Mutter in den St. Jamespalast, wo sie von den Mitgliedern der königlichen Familie empfangen wird. Der Herzog von Sussex wird die Feierlichkeit der Uebergabe der Braut verrichten; wenn es jedoch der Zustand seiner Gesundheit nicht erlaubt, so wird der Herzog von Cambridge es übernehmen. Die Königin wird vor der Trauungsfeierlichkeit mit ihrem Hofstaat und der königlichen Familie in dem Thronsaale verweilen, der Prinz Albert mit seinem Gefolge in dem Vorzimmer des Saales. Von hier geht der Zug in die Kapelle, wo amphitheatralische Sitze für den Adel und den Hofstaat angebracht sind. Gleich nach der Vermählung begibt sich die Königin mit dem Prinzen nach Windsor, wo am Abend ein glänzendes Festmahl in dem von Georg IV. erbauten prächtigen Speisesaal gehalten werden soll.

Die funfzehn Richter der hohen Gerichtshöfe versammelten sich heute im Saale des Schatzkammergerichts, um die Sachwalter in Beziehung auf die, weiterer Entscheidung vorbehaltene Rechtsfrage in dem Hochverrathsprozesse gegen Frost, Williams und Jones anzuhören. Bekanntlich war dies die Frage, ob bei Anklage auf Hochverrath das Zeugenerkenntnis gleichzeitig mit der Anklage den Angeeschuldigten zugestellt werden müsse. Man glaubt, daß die Verhandlungen mehrere Tage dauern werden.

Italien.

Neapel, d. 18. Januar. Der Herzog von Bordeaux lebt hier sehr zurückgezogen und läßt sich wenig sehen; es hat sich, wahrscheinlich ihm zu lieb, eine große Anzahl französischer Karlisten hier vereinigt; unter Anderen auch Hr. von Walsh, früherer Redakteur des Journals de la Mode. Hr. Casimir Perier, in Abwesenheit des schon lange vergebens erwarteten Gesandten, Herzog von Montebello, französischer Geschäftsträger, vermeidet alle Gesellschaften, wo er mit dem Prinzen zusammentreffen könnte.

Griechenland.

(München, d. 28. Jan.) Zuverlässige Nachrichten aus Athen vom 12. und 13. d. M. geben über die neuesten Ereignisse, welche sich dort zugetragen, folgende Aufschlüsse. Seit mehreren Tagen war die Regierung auf der Spur einer ausgebreiteten Verschwörung, welche die Sicherheit des Staates auf das Höchste kompromittiren konnte. In Folge der eingeleiteten Untersuchungen und der in Beschlag genommenen Papiere wurde am 5. d. M. Oberst Nikitas, und am 7. d. M. Graf Georg Capodistrias, als einer Verschwörung gegen die Sicherheit des Staates theilhaftig, zu Verhaft gebracht. Graf Capodistrias ist der Bruder des ermordeten Präsidenten, von welchem er schon früher aus Griechenland entfernt wurde. Seine zerrütteten Vermögensumstände sind bekannt. Nikitas ist einer der Helden des Freiheitskampfes, gehörte zur Partei der Papisten, und befindet sich gleichfalls in sehr schlechten Vermögensumständen. Unter den in Beschlag genommenen Papieren fand sich ein Diplom für Nikitas als Chef der Landarmee. Es war mit dem Phönix gestempelt, wie zur Zeit der Detairie von 1821. An Kolandrougos war ein Gleiches als Befehlshaber der Flotte im Archipel ausgefertigt. Diese

Entdeckungen, deren Kunde sich sehr schnell in dem Publikum verbreitete, gaben Veranlassung zu den lägenhaftesten Gerüchten, welche Gehässigkeit und Parteigeist ins Unglaubliche steigerte. So ist unter Andern sogar die Rede von Mordanschlägen gewesen, woran jedoch kein wahres Wort ist. Thatsache ist es dagegen, daß König Otto inmitten der allgemeinen Aufregung ungläubliche Ruhe und Besonnenheit bewahrte, und gegenüber von Personen, welche ihn in jenen Augenblicken zu sprechen Gelegenheit hatten, eine ungeheuchelte Feiterkeit bewies, welche bei so unangenehmen Vorfällen nicht leicht zu erwarten gewesen wäre. Wie alljährlich, fand am 13., als am griechischen Neujahrstage, der feierliche Gottesdienst in der Freuenkirche und die Aufwartung bei Hofe statt. Ihre Majestäten wurden von dem Palais an bis zur Kirche mit großem Jubel und Zuzw. Rufen empfangen, als aber der König vom Throne herabstieg, ertönte ein so ungeheures Lebehoch und ein so andauerndes Freudengeschrei, wie es nie zuvor gehört worden. Es war unerkennbar der Ausbruch der Liebe und allgemeinen Freude darüber, daß der König einer großen Gefahr entgangen war. Es liegt zualeich darin der laute und öffentliche Beweis der größten Mißbilligung dieser Verschwörung, und mit Beruhigung läßt sich daraus folgern, daß der Thron in Griechenland feste Wurzeln gefaßt hat.

Türkei.

Konstantinopel, d. 7. Jan. Ich habe Ihnen zwar heute keine besondern politischen Neuigkeiten zu melden, allein ich kann Ihnen den Inhalt meiner letzten Angaben vollständig bestätigen und bekräftigen. So sehr anfangs die Pforte sich mißtrauisch gegen die Friedensvorschläge des Barons v. Stürmer bewies, weil sie fürchtete, England und Rußland würden sich dagegen erheben, so bereitwillig hat sie die Intervention Oesterreichs angenommen, als sie sich überzeugte, daß Oesterreich im Namen Rußlands und mit Genehmigung Großbritanniens agire. Gewiß ist es, daß der Einfluß der russischen Politik auf den Divan abermals vorherrschend ist, und daß Hr. v. Buztenieff den Grafen Pontois gänzlich aus dem Sattel gehoben hat, ja selbst die getreuesten Freunde Frankreichs, wie z. B. Reschid Pascha, Fethi Ahmed Pascha, haben sich vom französischen Gesandten abgewendet. Es ist demnach eine unlenkbare Thatsache, daß der gordische Knoten der orientalischen Angelegenheiten sich einer baldigen Lösung naht, und daß Mohammed Ali endlich zum Nachgeben gezwungen sein wird; denn Frankreich selbst, auf dessen Schutz und Schirm er allein gebaut hatte, wird sich der Politik der übrigen Hauptmächte anschließen, und als Beweis davon brauche ich nur anzuführen, daß das Kabinet der Tuilerien mit jedem Tage seine Flotte in der Levante vermindert. Allein nicht nur Frankreich, sondern auch Großbritannien wird einen Theil seiner Flotte in der Levante zurückberufen, und auf den in Bursa stationirenden englischen Kriegsschiffen ist allgemein das Gerücht verbreitet, daß der Admiral Stopford selbst nach Malta zurückkehren, während der Kommodore Parker mit 6 bis 8 Linien Schiffen in den Gewässern der Levante verbleiben soll. Dergleichen Fakta sprechen für sich besser denn alle jene aus der Luft gegriffenen Gerüchte einer bevorstehenden Kollision zwischen dem nördlichen Vierstaatenbund einerseits und dem französischen Kabinet andererseits. (A. L. Z.)

Persien.

Von der türkischen Grenze, d. 17. Januar. Aus Persien hat man in Konstantinopel die wichtige Meldung erhalten, daß Fürst Kamram von Herat, berühmt durch die Vertheidigung seiner Hauptstadt gegen die ganze persische Macht,

ganz unerwartet die Oberherrschaft des Schahs von Persien anerkannt habe. Man vermuthet, der Grund dieses auffallenden Entschlusses liege in der Furcht, die Engländer möchten nach dem Gelingen ihrer Expedition gegen Kabul sich auch Herats bemächtigen wollen, welche Besorgniß eine Bestätigung fand in dem Umstande, daß die Engländer dem Fürsten Kamram das Anerbieten machten, Hülfstruppen in seine Hauptstadt aufzunehmen, was sogleich entschieden abgelehnt wurde.

Vermischtes.

Das Gerichtsjournal „Audience“ theilt ein schauderhaftes Beispiel von den traurigen Folgen langer Untersuchungs-haft mit. Ein gewisser M... wurde, wegen Vergehens angeklagt, im Februar v. J. in St. Pelagie eingesperrt. Im Besitz einer Stelle von 2000 Fr. hatte er bis dahin seine Familie, aus einer Frau und kleinen Tochter bestehend, anständig ernährt; nun aber trat Noth ein; die Frau verkaufte nach und nach Alles, was ihr von Werth geblieben war, und theilte den Ertrag mit dem gefangenen Gatten, dem endlich nach drei Monaten vom Instruktionsrichter Hoffnung auf baldige Freilassung gemacht wurde. Unterdessen zog sich die Untersuchung immer mehr in die Länge, um so mehr, da dem ohnehin stark beschäftigten Inquirenten auch noch Untersuchungen über den Mai-Aufstand zugesetzt wurden. Das Elend der armen Frau stieg immer höher. Nach acht langen Monaten wird endlich M... als unthunlich in Freiheit gesetzt; er eilt zu den Seinigen; Niemand antwortet auf sein Klopfen; er erbricht die Thüre, sieht im Zimmer zwei Kohlpfannen und auf einer schlechten Matratze zwei Leichname; es waren seine Frau und Tochter!

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 1. Febr. 1840.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{3}{4}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{5}{8}$	Rur. u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{3}{4}$	103 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Seeb.	—	73 $\frac{1}{2}$	—	Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Obl. m. l. C.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{3}{4}$	rüdf. C. d. Rm.	—	94 $\frac{3}{4}$	—
Rm. Schuldb.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{3}{4}$	do. do. d. Rm.	—	94 $\frac{3}{4}$	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{5}{8}$	Zinsch. d. Nm.	—	94 $\frac{3}{4}$	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	94 $\frac{3}{4}$	—
Elbing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco.	—	215	—
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{3}{4}$	Neue Duk.	—	18	—
Danz. do. in Th.	—	47 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	12 $\frac{5}{8}$	12 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{3}{4}$	And. Goldmünz-	—	—	—
Gr.-H. Pof. do.	4	—	104 $\frac{1}{2}$	jen à 5 Thlr.	—	9 $\frac{7}{12}$	9 $\frac{1}{12}$
Dsp. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{3}{4}$	Diskonto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Dresdner Scheffel.
Leipzig, den 30. Januar.

Weizen	4 tnl.	20 gr.	bis	5 tnl.	8 gr.
Roggen	3	16	—	3	20
Gerste	2	18	—	2	20
Hafer	1	14	—	1	16
Rappsaat	5	12	—	5	18
W. Rübsen	5	—	—	5	6
S. Rübsen	—	—	—	—	—
Del, der Ctr.	10	—	—	—	—

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 3. Februar.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Kade a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Claus a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Wolf a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schrader a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Evers a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schnell a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Ackermann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Sehring a. Dresden. — Hr. Kaufm. Müller a. Kassel. — Hr. Kaufm. Winkler a. Bremen. — Hr. Rentier Möbius a. Mecklenburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Killinger a. Stuttgart. — Hr. Part. Reingauer a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Heinmann a. Berlin. — Hr. Amtm. Jacobs a. Memleben. — Hr. Kaufm. Schocke a. Suhl.

Goldnen Ring: Die Hrn. Cand. Kühne u. Klingner a. Berlin. — Hr. Faktor Lohmann a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Meyer a. Nordheim. — Hr. Apoth. Meyer a. Moringen. — Hr. Kaufm. Eckardt a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Göhring a. Berlin. — Hr. Kaufm. Fröhlig a. Magdeburg. — Hr. Fabr. Böhmer a. Düsseldorf.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Hubold a. Sera. — Hr. Amtm. Braune a. Oberöbblingen. — Hr. Dr. jur. Eckenberg a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Assistent Vogel a. Wettin. — Hr. Kaufm. Brunhuber a. Naumburg. — Hr. Cand. Linge a. Berlin. — Hr. Fabr. Mühlhaus a. Worbis. — Hr. Kaufm. Mahr a. Naumburg.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Ertheiler a. Würzburg. — Hr. Part. Reuter a. Eisleben.

Kunst-Nachricht.

Heute beginnt die Versammlung der Sing-Akademie schon 5 Uhr mit vollständiger Orchesterbegleitung.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Das heute früh 10 Uhr erfolgte Ableben unsers geliebten Vaters, des Regierungsraths Kürpen, zeigen theilnehmenden Freunden wir hiermit ergebenst an.

Erfurt, den 31. Januar 1840.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Da nach dem zur Licitation der hiesigen Stadtmühle auf Erbpacht am 20. d. M. an-gestandenen Termin annoch Nachgebote abge-gaben sind, so haben wir zum Schluß der Licitation einen Termin auf den

8. Februar c., Vormittags 10 Uhr, vor dem Stadtrath Kirchner im hiesigen Rathhause anberaumt, und wird in diesem Termine die Licitation definitiv geschlossen werden.

Halle, den 31. Januar 1840.

Der Magistrat.

Hausverkauf.

Ein in der Mitte der Stadt gelegenes, im guten Zustande befindliches Wohnhaus,

bestehend: aus 12 heizbaren Stuben, meh-
reren Kammern, große Bodenräume, 3 Kech-
ler, schönen reinlichen Hofraum, Pferde- und
Holzställe, Wagenremise, nebst den daran
stoßenden großen Gemüse- und Obstgarten
mit vielen Weinanlagen, steht aus freier
Hand ohne Einmischung von Unterhändlern,
veränderungshalber in Merseburg zu verkauf-
fen. Das Nähere wird vom unterzeichneten
Besitzer mitgetheilt.

Merseburg, den 1. Februar 1840.

Benemann.

Concert-Anzeige.

Das Concert meiner Frau ist Freitag den
7. d. M. Georg Schmidt.

Holzverkauf. Circa 30 gesunde starke Pappelsämme, etwa eben so viel Eilern, 7 starke Eichenstämme, eine große Quantität Pflaumen-Stämme, so wie mehreres anderes gesundes Nutholz, als Ahorn, Aepfelstämme etc., sollen Montag d. 10. Februar auf dem Rittergute Kriegstädt bei Lauchstädt gegen sofortige Zahlung in Pr. Courant öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bei Fr. Chr. Dürr in Leipzig erschienen und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwetsche und Sohn:

Erster Unterricht in der allgemeinen Geschichte, für Landschulen und Unterklassen der Stadtschulen, von D. Theodor Tegner, Schuldirector zu Längensalza. (2 Bogen. Preis brochirt 1 1/2 Gr.)

Der durch seine in 2 Auflagen erschienene allgemeine Geschichte rühmlichst bekannte Herr Verfasser will hier dem Bedürfnisse abhelfen, bei dem Unterrichte in der Weltgeschichte den Kindern eine Uebersicht in die Hände zu geben, wodurch sie das Vorgetragene leichter behalten können. Der so wohlfeile Preis macht es weniger Bemittelten möglich, als diese kleine Schrift anzuschaffen.

Schweineborsten und Haare kauft fortwährend zum höchsten Preis
Gustav Jonson, Brüderstraße.

Täglich 2mal frisch Holz und Torf bei
Lehmann.

Fünfzig Thaler Belohnung
Ich erkläre demjenigen hiermit zu, der mir den boshaften Verläumder, welcher ein sehr übles Gerücht über mich in hiesiger Gegend verbreitet hat, so nachweist, daß ich ihn gerichtlich darüber belangen kann.

Teutschenthal, den 1. Febr. 1840.
G. Heinrich,
Schichtmeister.

In meiner Officin kann ein Gehülfe sogleich oder zum 1. April l. J. Anstellung finden.

Preßsch a. d. Elbe, d. 27. Jan. 1840.
E. Selle, Apotheker.

Ein **Schmid** findet hier nächste Ostern Dienste.
Amt Brachwitz.

Einen **Hautnecht**, ohngefähr 20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht
Louis Giesler.

Alle Tage frische **Kastan-Bröseln** bei
Schulze in der großen Steinstraße.

Echte Berliner Glaine-Seife in Kästchen sowohl als ausgewogen, ebenso weiße und braune **Riegel-Seife** billigt bei
Carl Brodtkorb.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. A. Schwetsche und Sohn:

Für Bau- und Zimmermeister.
J. E. Wedeke's theoretisch-praktisches Handbuch der

Zimmerkunst,

nebst vollständiger Anweisung zum Bau der Treppen und zur Construction der Radzähne. gr. 8. Erste Lieferung, mit 8 großen Tafeln Abbildungen. Preis: 1 Thlr. 20 Sgr.

Dieses neue, gründliche Werk des in der Bauwelt rühmlichst bekannten Verfassers welche alle Theile der Zimmerkunst umfaßt, darf jedem Zimmermeister als ein praktisches Hülfsbuch in seiner Kunst mit Recht empfohlen werden. Auch Zimmergesellen, die das Meisterrecht erlangen wollen, können zu ihrer Vorbereitung und Ausbildung kein besseres Werk wählen, als das gegenwärtige. Dasselbe enthält nicht weniger als 40 große Tafeln Abbildungen, die zugleich eine Auswahl der trefflichsten Risse jeder Art darbieten. — Das Ganze erscheint in 4 Lieferungen und wird binnen Jahresfrist sicher vollendet. — Die erste Lieferung enthält: 1) Vom Bauholze. 2) Verbinden des Bauholzes. 3) Von der Konstruktion der ebenen Durchschnitte parallelepipedischer Bauhölzer. 4) Grundbauten. 5) Rammen. 6) Maschinen zur Gewaltigung des Grundwassers. 7) Brücken. — Die folgenden Lieferungen werden enthalten: 8) Schleusen. 9) Berechnung des Bauholzes. 10) Kontraktion der Holzwände. 11) Von den Balkenlagen. 12) Decken; armirte Balken; schwebende Balken. 13) Von der Schifftung: a) Schifftung mittelst Eintragen der Schmiege. b) Von den ebenen Durchschnitten der Dachstühle. c) Von der Schifftung mit dem Abstiche d) Schifftung mittelst Ausstragung. 14) Von den Dächern: a) Dächer ohne Hängewerke, b) Dächer mit Hängewerken. 15) Thürme und Kuppeln. — u. s. w.

Garten-Verpachtung.

Der Kaufmannsche Garten (auch Seiler'sche genannt) nebst Gebäuden sub No. 1832 auf dem Lerchenfeld alhier, soll, vom 3. April d. J. ab für das laufende Jahr anderweit verpachtet werden, und wird hierzu ein Termin an Ort und Stelle

Donnerstag den 13. Februar c.,
Nachmittag 2 Uhr,

anberaumt. Hierauf Reflectirende, welche das Grundstück in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Unterzeichneten wenden, auch die Bedingungen bei demselben einsehen.

Im Auftrage der Kaufmannschen Erben.
Schönberger.

Ein offener Kutschwagen, so wie auch Kutschgeschirr, Reitstättel u. and. Sattlerarbeiten mehr, sind billig zu haben beim Sattlermeister Rudolph in Halle in der großen Klausstraße. Auch kann ein Lehrling bei mir in die Lehre treten.

Schootenacker am Solgenberge weist nach der Flurschätzung Herrmann, No. 1415. Petersberg.

Es sucht ein junger Mann als Oekonomle-
Lehrling eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe das polytechnische Commissions-Bureau hieselbst, Leipziger Straße No. 1639.

Halle, d. 1. Febr. 1840.

Acker-Verpachtung

zur diesjährigen Erndte.

- 1) 6 Acker auf der hohen Mark an der Bergschentenstraße.
- 2) 1 1/2 Acker am Rädergrunde, beide Erbsen zu Schoten; und
- 3) circa 3 1/2 Acker an der faulen Wierschke zu Kartoffeln.

Pachtlustige wollen sich gefälligst melden beim

Auctionator W. Köppler,
gr. Berlin No. 434.

Dem Herrn Professor Becker.
Bezaubernd war mir Deiner Hände Spiel,
Ergötzen schufst Du, staunendes Gefühl;
Earsunkel strahlte schön auf Dein befehlend Wort,

Raum trennen konnt' ich mich von Deinem
Zauberort;
Erwünschen möcht ich nur, Du bleibest länger
hier,

Nicht viele Freunde wirbst Du sicher Dir.
Ksh. Nt.

Aufforderung.

Mehrere Kunstfreunde, welche durch etwagetretene Hindernisse, sowie durch ihre Geschäfte abgehalten wurden, die ausgezeichneten Kunstvorstellungen des Herrn Professor Becker sowie auch des jungen Athleten, die nach den Erzählungen ihrer Freunde alle Erwartungen übertroffen haben sollen und stets bei so überfülltem Hause gegeben worden sind, daß sogar viele Schaulustige der Uebersahl und des beschränkten Raumes halber nicht Einlaß fanden, zu sehen, ersuchen genannten Hn. Becker noch einige Tage hier zu verweilen, um diese an's Unglaubliche gränzend sollenden Leistungen, wie sie von so vielen schon vernommen, ebenfalls genießen zu können, wodurch Hr. B. sich ihnen sehr verbinden würde.

Mehrere Freunde der Kunst und
Abendunterhaltung.

